

Die Angebote im Einzelnen:

Ausstellung: „28 Jahre getrennt. Das Grenzregime und seine Folgen für die Brandenburger“, Wittenberge

Ausstellungszeit: 17.9. - 21.9.2012

Ausstellungsort: Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

Öffnungszeiten: täglich 10:00 bis 13:00 Uhr und
14:00 bis 18:00 Uhr

Auf 19 Bannern wird die Entwicklung der Teilung Deutschlands von 1945 bis 1989 erzählt. An zwei Medienstationen kommen Brandenburger Opfer des Grenzregimes in Videointerviewauszügen zu Wort.

Ausstellung: Von Sprachlosigkeit befreien, Perleberg

Ausstellungszeit: 18.09. - 31.10.2012

Ausstellungsort: Landratsamt Perleberg

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do: 09:00 – 15:00 Uhr,
Di: 09:00 – 18:00 Uhr,
Fr: 09:00 – 12:00 Uhr

Auch über 20 Jahre nach der Friedlichen Revolution fällt es politisch Verfolgten der SED-Diktatur schwer, über die seelischen Verletzungen zu sprechen, die sie durch Haft, Bespitzelung und Diskriminierung erlitten haben. Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Betroffenen, die in der therapeutischen Malgruppe der Berliner Beratungsstelle „Gegenwind“ angefertigt wurden.

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und der Berliner Beratungsstelle für politisch Traumatisierte der SED-Diktatur - „Gegenwind“.

Beratung für Opfer und Verfolgte der kommunistischen Diktatur

Immer noch spüren viele Brandenburger, die durch ihren Widerstand zur Befreiung vom SED-Regime beitrugen, die Folgen von Diskriminierung, von politischer Haft und gegen sie gerichteter Zersetzungsmaßnahmen der Staatssicherheit. Das Beraterteam, Petra Morawe, Reinhard Schult und Michael Körner, hilft Bürgerinnen und Bürgern beim Beantragen der Einsicht in die Stasiakten, der strafrechtlichen, beruflichen und verwaltungsrechtlichen Rehabilitierung und bei der Suche nach Behandlungsmöglichkeiten verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden.

Spielfilm „Freies Land“, 1946, Regie: Milo Harbich

Der in der Westprignitz gedrehte Film stellt verschiedene Facetten des schweren Neuanfangs nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im ländlichen Raum dar und gibt Einblick in die seelischen Verwüstungen, die der Krieg hinterlassen hat. Der Film verbirgt seine aufklärerischen und motivierenden Absichten nicht, hält sich jedoch mit platten propagandistischen Parolen zurück.

Vortrag und Zeitzeugengespräch

Die „Aktion Ungeziefer“ - Zwangsaussiedlungen aus dem Grenzgebiet der DDR an der Elbe

Im Mai 1952 wurde auf Erlass des Ministerrats der DDR ein über 5 km tiefes Sperrgebiet an der innerdeutschen Grenze geschaffen, aus dem in den folgenden drei Wochen insgesamt 8.300 Bewohner ins Innere der DDR zwangsumgesiedelt wurden. Das MfS in Thüringen nannte dies „Aktion Ungeziefer“. Referent: Rainer Potratz, LAKD, Zeitzeuge: Jürgen Ebel, Lütkenwisch

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung: „Die Bodenreform in SBZ und DDR und ihre Folgen“

Im September 1945 begann die „Bodenreform“ in der SBZ. Bauern und Gutsbesitzer, die mehr als 100 ha Land besaßen oder unter dem Verdacht standen, Nationalsozialisten gewesen zu sein, wurden ohne Entschädigung enteignet. Ein Großteil des Landes wurde an mittellose und kleine Landwirte abgegeben.

Im Prozess der deutschen Einigung 1990 erhielten die Enteigneten ihr Land nicht zurück.

Podium

Prof. Dr. Arnd Bauerkämper, Historiker an der FU-Berlin, Hans-Georg von der Marwitz, Landwirt in Friedersdorf an der Oder und Bundestagsabgeordneter der CDU; Dr. Hans Misselwitz, gehörte der Bürgerbewegung in der DDR an, 1990 parlamentarischer Staatssekretär im Außenministerium der DDR für die SPD.

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung: „Stasi in der Prignitz. Die Kreisdienststelle in Perleberg“

Das MfS war vor allem ein Unterdrückungs- und Überwachungsinstrument der SED gegenüber der eigenen Bevölkerung, das dem Machterhalt diene. Dabei setzte es als Mittel Überwachung, Einschüchterung, Terror und die so genannte Zersetzung gegen Oppositionelle und Regimekritiker ein.

Es wurde als „Schild und Schwert der Partei“ bezeichnet. Allerdings gab es immer auch Menschen, die sich einer Anwerbung verweigerten. Der Politologe Dr. Helmut Müller-Enbergs, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU), wird über die Tätigkeit der inoffiziellen Mitarbeiter (IM) des MfS in der Region berichten.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Beratungen und Veranstaltungen im Landkreis Prignitz

17. - 21. September 2012



Die Behörde der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Zu den Hauptaufgaben der Behörde gehört neben der Beratung und Unterstützung ehemals in der SBZ und der DDR politisch Verfolgter und Benachteiligter im Land Brandenburg die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Mechanismen der Diktatur. Zudem unterstützen und beraten die Mitarbeiter/innen Kommunen und andere öffentliche Institutionen bei der Aufarbeitung ihrer Geschichte in der DDR und dem Umgang mit ehemaligen offiziellen und inoffiziellen Mitarbeitern des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR.

Um Angebote vor Ort anbieten zu können und die Arbeit der Behörde im gesamten Land Brandenburg weiter bekannt zu machen, wurde die Reihe „LAKD vor Ort“ entwickelt. Neben ihrem regulären Programm bieten die Landesbeauftragte und ihre Mitarbeiter/innen dabei einmal jährlich eine Woche lang verstärkt in einem Landkreis Beratungen an, zeigen Ausstellungen und organisieren Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu Themen der DDR-Geschichte. Außerdem werden Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer über zeithistorische Themen und Schülerprojekttag durchgeführt. In diesem Jahr findet die Veranstaltungswoche im Landkreis Prignitz statt.

Wir laden Sie hierzu herzlich ein. Informationen zu den Angeboten einschließlich des Übersichtsprogramms finden Sie auf den nächsten Seiten. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0331/2372920 oder auf unserer Homepage: www.aufarbeitung.brandenburg.de.

Programm:

Montag, 17. September 2012

- 11:00 Uhr Beratung**
– **18:00 Uhr** Rathaus Wittenberge, Raum 31
August-Bebel-Straße 10,
19322 Wittenberge,
Petra Morawe, Michael Körner
(Bürgerberater/in LAKD)
- Rathaus Groß Pankow, Raum 15
Steindamm 21, 16928 Groß Pankow,
Reinhard Schult (Bürgerberater LAKD)
- 14:00 Uhr Ausstellungseröffnung „28 Jahre getrennt. Das Grenzregime und seine Folgen für die Brandenburger“,**
Kultur- und Festspielhaus Wittenberge,
Paul-Lincke-Platz 1, 19322 Wittenberge
Dr. Oliver Hermann (Bürgermeister),
Ulrike Poppe (LAKD)

- 19:00 Uhr Film: „Das freie Land“**
Cafe und Bistro ELBE8, Elbstraße 8,
19322 Wittenberge,
Einführung: Dr. Claus Löser
(Filmhistoriker, Berlin), Eintritt frei

Dienstag, 18. September 2012

- 11:00 Uhr Beratung**
– **17:30 Uhr** Stadtverwaltung Perleberg,
Kleiner Sitzungssaal 1. Etage,
Großer Markt, 19348 Perleberg
Reinhard Schult (Bürgerberater LAKD)

- 13:00 Uhr Beratung**
– **18:00 Uhr** Amtsverwaltung des Amtes
Lenzen-Elbtalaue, Sitzungskeller,
Kellerstraße 4, 19309 Lenzen
Michael Körner (Bürgerberater LAKD)
- 14:00 Uhr Ausstellungseröffnung**
„Von Sprachlosigkeit befreien“
Landratsamt, Bergstraße 1,
19348 Perleberg
Petra Morawe (Bürgerberaterin LAKD)
- 19:00 Uhr Vortrag und Zeitzeugengespräch, Lenzen**
– **21:30 Uhr Die „Aktion Ungeziefer“ - Zwangsaussiedlungen aus dem Grenzgebiet der DDR an der Elbe**
Amtsverwaltung des Amtes
Lenzen-Elbtalaue, Sitzungskeller,
Kellerstraße 4, 19309 Lenzen

Mittwoch, 19. September 2012

- 11:00 Uhr Beratung**
– **18:00 Uhr** Stadtverwaltung Pritzwalk,
Haus I (untere Etage), Gartenstraße 12,
16928 Pritzwalk
Reinhard Schult, Michael Körner
(Bürgerberater LAKD)
- Amtsgebäude Meyenburg,
Sitzungssaal, Freyensteiner Straße 42,
16945 Meyenburg
Petra Morawe (Bürgerberaterin LAKD)

- 19:00 Uhr Vortrags- und Diskussionsveranstaltung**
– **21:30 Uhr „Die Bodenreform in SBZ und DDR und ihre Folgen“**
Kreismusikschule Prignitz,
Unterrichtsort Pritzwalk,
Meyenburger Tor 3-5, 16928 Pritzwalk

Donnerstag, 20. September 2012

- 11:00 Uhr Beratung**
– **18:00 Uhr** Amt Bad Wilsnack/Weisen,
Konferenzraum, Am Markt 1,
19336 Bad Wilsnack
Reinhard Schult (Bürgerberater LAKD)
- 13:00 Uhr Beratung**
– **18:00 Uhr** Amtsverwaltung Putlitz,
Raum 13, Zur Burghofwiese 2,
16949 Putlitz
Petra Morawe, Michael Körner
(Bürgerberater/in LAKD)
- 19:00 Uhr:** Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
„Stasi in der Prignitz“
Die Kreisdienststelle in Perleberg
DDR-Geschichtsmuseum im
Dokumentationszentrum Perleberg,
Feldstraße 98, 19348 Perleberg
Dr. Helmut Müller-Enbergs (BStU)
Moderation : Ulrike Poppe (LAKD)

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)
Hegelallee 3, 14467 Potsdam